

Radikalisierung vorbeugen – Prävention wirksam gestalten

**Fortbildung für Führungskräfte und Fachkräfte mit Gestaltungsspielraum
09. + 10. Februar 2026 in Hannover**

Extremistische Einstellungen bei jungen Menschen nehmen zu. Die gute Nachricht: Radikalisierung ist kein plötzliches Ereignis, sondern ein Prozess – und Prozesse lassen sich beeinflussen, wenn man weiß, wo man ansetzen muss.

Diese Fortbildung zeigt Ihnen, wo.

Das Fundament: Wissenschaft, die in der Praxis funktioniert

Die Fortbildung basiert auf dem entwicklungsorientierten Präventionsmodell von Prof. Dr. Andreas Beelmann (Universität Jena) – dem aktuell fundiertesten Ansatz zur Radikalisierungsprävention im deutschsprachigen Raum.

Das Modell identifiziert vier Faktoren, die Radikalisierung begünstigen:

1. Dissoziale Entwicklungsprobleme
2. Vorurteile und Intoleranz
3. Identitätsprobleme
4. Extremistische Narrative

Für jeden Faktor gibt es Präventionsansätze, deren Wirksamkeit durch internationale Meta-Analysen belegt ist. Grundlage sind die 2024 veröffentlichten Praxisempfehlungen – der aktuelle Forschungsstand, aufbereitet für die Anwendung vor Ort.

Das Curriculum orientiert sich didaktisch an international anerkannten Weiterbildungscurricula für Präventionsarbeit.

Was Sie mitnehmen

Nach zwei Tagen haben Sie:

- Ein klares Modell, das Radikalisierung erklärbar und Prävention planbar macht
- Einen Überblick über Maßnahmen, die nachweislich wirken – für verschiedene Altersgruppen und Kontexte
- Werkzeuge zur Bedarfsermittlung und Strategieentwicklung
- Einen konkreten Umsetzungsplan für Ihren Verantwortungsbereich
- Argumente, um Unterstützung und Ressourcen für Präventionsarbeit zu gewinnen
- Kontakte zu anderen Verantwortungstragenden und Zugang zu weiterer Beratung

Ablauf

Tag 1 vermittelt die Grundlagen: Wie entwickeln sich extremistische Einstellungen? Wo kann Prävention ansetzen? Welche Ansätze sind für welche Zielgruppen geeignet?

Tag 2 fokussiert auf Umsetzung: Wie ermittle ich den Bedarf vor Ort? Wie baue ich Netzwerke auf? Wie argumentiere ich gegenüber Entscheidungsträgern? Sie erarbeiten eine Strategie, die Sie direkt anwenden können.

Für wen?

Für Verantwortliche, die Prävention strategisch voranbringen wollen:

- Schulleitungen und Leitungskräfte im Bildungsbereich
- Leitungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Kommunale Präventionsbeauftragte
- Fachkräfte mit Leitungs- oder Koordinierungsaufgaben
- Verantwortliche auf kommunaler oder Landesebene

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer bereits Erfahrung hat, vertieft sein Wissen und lernt den aktuellen Forschungsstand kennen.

Termin und Ort

Wann	Mo + Di, 09. und 10. Februar 2026, jeweils 9:30 – 15:30 Uhr
Wo	Landespräventionsrat Niedersachsen, Siebstraße 4, 30171 Hannover
Kosten	Keine – vollständig gefördert durch das Land Niedersachsen
Abschluss	Zertifikat (als Bildungsurlaub anerkennbar)

Gut zu wissen

Die vermittelten Ansätze wirken vorbeugend – bevor Probleme entstehen. Sie stärken soziale Kompetenzen und demokratische Werte bei allen jungen Menschen, nicht nur bei Gefährdeten.

Teams, die gemeinsam teilnehmen, können das Gelernte leichter umsetzen. Melden Sie gerne mehrere Personen an.

Anmeldung

Die Plätze sind begrenzt.

→ <https://finder-akademie.de/proxi/anmeldung>

Fragen? maximilian.vonheyden@finder-akademie.de

Veranstalter: FINDER Akademie in Kooperation mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen

Förderung: Landesprogramm für Demokratie und Menschenrechte